

D I E W O R T S T E L L U N G

§144 Die Reihenfolge der Wörter im Satz ist im Kaiserstühler Alemannischen meist ähnlich wie im Hochdeutschen.

Bei Veränderzeitwörtern (1) (siehe §37) gibt es in drei Anwendungsfällen eine andere Wortfolge. Diese Zeitwörter sind **därfä** (dürfen), **ghennä** (können), **mähdä** (mögen, wollen), **sollä** (sollen) und **wellä** (wollen). Wie bei diesen kann die Wortstellung auch bei anderen sinnverändernden Zeitwörtern (2) (§38) sein, und zwar bei **aafangä** (anfangen), **nīd bruchä** (nicht brauchen), **droiä** (getrauen), **häärä** (hören), **hāiḅä** (heißen, beauftragen), **hālfä** (helfen), **läärä** (lernen), **lährä** (lehren), **sāhnä** (sehen) und **ufhäärä** (aufhören).

Die vom Hochdeutschen verschiedene Wortfolge ist wie folgt, die Beispielsätze heißen "Er wird wohl zu bauen anfangen gewollt haben", "Er hat zu bauen angefangen" und "Wir wußten zuerst nicht, daß er anfangen will".

*werden *haben *Zeitwort(1) *Zeitwort(2) *Nennform:

	Dr	wurd	ha	wellä	aafangä	boiä.
	Dr	-	hed	-	aafangä	boiä.
Mr	hān	zäärschd	nīd	gwīssd, aß-		
er	-	-	-	wīll	aafangä	- .

Wie am zweiten und am dritten Satz zu sehen ist, bleibt die Reihenfolge der Wörter erhalten, auch wenn einzelne Bestandteile fehlen.

§145 Wortstellung bei Veränderzeitwörtern in der Vergangenheit, die eine Nennform anleiten.

Dr hed wellä ghummä. (Er wollte kommen ("Er hat kommen wollen."))

Hesch eber häärä nüsgh? (Hast du jemand hinausgehen gehört?)

Mr hān miäḅä under ä Brugg fahrä un hān bal zeh Menüdü miäḅä waardä, bis dr Schidder rum gsīi isch. (Wir mußten unter eine Brücke fahren und fast zehn Minuten warten, bis der Regenschauer vorbei war.)

Dr häddsch-dr-s hald soddä vorhäär iberleegä. (Du hättest es dir halt vorher überlegen sollen.)

Dr hebsch-dr-s nomool wellä iberleegä. (Man sagt, du wolltest es dir noch einmal überlegen. ("Du habest es dir noch einmal überlegen wollen."))

Ich hab därfä im Grossvader hālfä hāiä. (Ich durfte

Großvater bei der Heuernte helfen ("habe heuen helfen dürfen").)

- §146** Wortstellung bei der Vermutungsform und der Zukunftsform.
Därd hīndā wure-n-er mīāßā abschdiigā. (Dort hinten werdet ihr wohl absteigen müssen.)
Dr wurd ha därfā frīājer hāim goo, sunschd wāār-er nonīd doo. (Er wird wohl früher nach Hause gehen gedurft haben, sonst wäre er noch nicht da.)

§147 Wortstellung im Nebensatz bei Veränderzeitwörtern, die eine Nennform anleiten.

Die vom Hochdeutschen abweichende Stellung ist hier auch mit der Gegenwartsform möglich.

- # **Dr Gāārdner-Willi soll-is saagā, wu-mr mīān abfahrā.** (Willi von der Gärtnersfamilie soll uns sagen, wo wir abfahren müssen.)
Dr Grobf machd, wīā wānn-er wod s Schāderlī in s Wāierlī wārfā. (Der kleine Schlingel ("Kropf") macht, als ob er die Rassel in den Teich werfen wollte.)
Wānn-ā-n-ā nīd sīh rumläufā, duā-n-em delifonīārā. (Wenn ich ihn nicht herumlaufen sehe, rufe ich ihn an.)
Eb-mr-ā īberhäübd wān hāārā sīngā, hed-er nadiirilig nīd gfrogd. (Er hat natürlich nicht gefragt, ob wir ihn überhaupt singen hören wollen.)
Māinsch ich wāiß nīd, wār-mr schdāndig hed wellā (R:) ān Gharrā fahrā? (Meinst du ich weiß nicht, wer mir dauernd an den Karren fahren wollte? (ān Gharrā fahrā = übel nachreden, böse mitspielen).)

§148 Gemischte und hochdeutsche Stellung

Die alemannische Wortstellung wie in §145 bis §147 wird von älteren Dialektsprechern meistens eingehalten. Daneben ist auch gemischte Wortstellung anzutreffen; die Beispielsätze heißen dann etwa:

- # **Ich hab därfā im Grossvader hāiā hālfā.**
Eb-mr-ā īberhäübd wān sīngā hāārā, hed-er nadiirilig nīd gfrogd.

Die Wortstellung wie im Hochdeutschen, die bei Dialektsprechern ebenfalls anzutreffen ist, dürfte auf schriftsprachlichen Einfluß zurückzuführen sein.

§149 Sonderfall loo (lassen)

Die Wortstellung von **loo** + Nennform ist wie im Hochdeutschen.

- # **Dr hed-dr ebis ūsrīchdā loo!** (Er hat dir etwas ausrichten lassen!)

Luá mool, wíá dáá d Noodlá ghäiá lossd! (Schau mal, wie dieser die Nadeln fallen läßt!)

loo + Nennform (z.B. **rebariárá loo**) können als Ganzes betrachtet und nach Regel 1 bis 3 (§145-147) gestellt werden.

Dr Schduál wuri-si ha miáBá rebariárá loo, aber díá anderá Meebel sîn no ganz gsíi. (Sie werden den Stuhl wohl reparieren lassen gemußt haben, die anderen Möbel waren noch ganz.)

Ai Bäum hân-si aagrizd, wel-sá-n-á wân schdoo loo. (Einen Baum haben sie angekreuzt, weil sie ihn stehen lassen wollen.)

§150 Stellung der Objekte

Die Stellung der Objekte in der Kette der Zeitwörter ist nicht streng festgelegt. Beispiele:

Ich hab-ená hálfá d Ghuchi schdrichá. (oder:)

Ich hab-ená d Ghuchi hálfá schdrichá.

(Ich half ihnen, die Küche zu streichen.)

Mr hân geschderd miáBá á Ghuá noodschlachdá. (oder:)

Mr hân geschderd á Ghuá miáBá noodschlachdá.

(Wir mußten gestern eine Kuh notschlachten.)

Dr háddá soddá under-em Schobf medzgá. (oder:)

Dr háddá under-em Schobf soddá medzgá.

(Ihr hättet unter dem Schuppen schlachten sollen.)

§152 Konstruktionen mit Vergangenheitsform, **go** und Nennform.

Bei Konstruktionen mit Vergangenheitsform, **go** (§40) und Nennform kann die Nennform vor- oder nachstehen.

Mír hed-s dráimd, aß-i álláinig gangá bíi go Píls suáchá.

Mír hed-s dráimd, aß-i álláinig go Píls suáchá gangá bíi.

(Ich träumte, daß ich alleine Pilsle suchen gegangen bin.)

Die Nachstellung wird als übersichtlicher empfunden und ist bei komplizierteren Sätzen zu bevorzugen.

S hed-mr dráimd, aß-i míd minem Bruáder zámá in Wald gangá bíi go Píls suáchá. (Ich träumte, daß ich mit meinem Bruder zusammen in den Wald ging, um Pilsle zu sammeln.)